

	<p>Objekt:           Kriegsgetraut (Wed in Wartime)</p> <p>Museum:          Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung:        Neue Nationalgalerie, Statuette</p> <p>Inventarnummer: B I 344</p>
--	--

## Beschreibung

Nachdem Schmidtcassel, der als Bildhauer konservativ arbeitete, an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin studiert hatte, ließ er sich von 1890 bis 1893 an der dortigen Hochschule für die bildenden Künste von Ernst Herters ausbilden. Anschließend war er dessen Assistent und übernahm 1913 seine Werkstatt, die in der Uhlandstraße 6 direkt neben der Villa Wilhelm von Bodes, Generaldirektor der Königlichen Museen, gelegen war. Während Bodes Amtszeit wurde auf der „Großen Berliner Kunstausstellung“ 1915 Schmidtcassels dort gezeigte Sitzfigur „Kriegsgetraut“ angekauft. Unter demselben Titel entstanden in Reaktion auf den Ersten Weltkrieg zahlreiche künstlerische Arbeiten. So war schon 1914 der propagandistische deutsche Kriegsstummfilm „Kriegsgetraut“ von Heinrich Bolten-Beckers erschienen, 1915 kamen unter identischem Titel Paul Bliß' Roman und ein Jahr später eine Novelle Otto von Gottbergs heraus. Eva Lichtwart schrieb in ihrem gleichnamigen Gedicht: „Kriegsgetraut! Im Feuer fest / Bleibt die Liebe, die nicht läßt. [...] / Was hinieden mag geschehen: / Nimmer kann die Lieb' vergehen“ ([thekieferbrothers.blogspot.com/2014/11/kriegsgetraut-married-in-wartime.html](http://thekieferbrothers.blogspot.com/2014/11/kriegsgetraut-married-in-wartime.html), Abruf 5.5.2021). Auch Schmidtcassels madonnenhafte Schöne, in ihrer volkstümlichen Kleidung ein idealtypisches Frauenbild der Zeit, wartet geduldig auf die Rückkehr ihres Vermählten. Das patriotische Sujet wird betont durch die nahezu ethnografischen Details wie einen dreibeinigen Stuhl im norddeutsch-niedersächsischen Stil oder die Haube. |  
Johanna Yeats

## Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz
Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 43,5 x 19,5 x 17,5 cm, Höhe x Breite x Tiefe: 43.5 x 19.5 x 17.5 cm, Gewicht: ca. 4 kg

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1915
	wer	Gustav Schmidt-Cassel (1867-1954)
	wo	Berlin

## Schlagworte

- Hocker
- Lindenholz
- Sitzen
- Weibliche Figur